

Historische Panoramen der Welt

BOURBAKI

PANORAMA

Die Faszination eines visuellen
Massenmediums des 19. und
des frühen 20. Jahrhunderts



Die Faszination der optischen Illusionen



Seit jeher ist der Mensch fasziniert von optischen Illusionen. Seine «Sehlust» beflügelt seit Urzeiten die Tüftelei mit Illusionswirkungen. Bevor die ersten bewegten Bilder die Kinos füllen, ist das Panorama mit seinen Darstellungen von Städten, Landschaften und Schlachten der visuelle Publikumsmagnet schlechthin. Als Erfinder gilt der Ire Robert Barker, der 1787 die neue Medienform patentieren lässt und selber ein 360-Grad-Bild von Edinburgh malt. Die Panoramagemälde werden so lebensecht wie möglich gemalt, hinsichtlich der Beleuchtung raffiniert inszeniert und mit installativen Elementen versehen («Faux Terrain»). So finden sich die Betrachtenden auf der Besucherplattform mitten im Geschehen. Sie tauchen ein in die grenzenlose optische Illusionswelt der Panoramaszenerie. Mit seinem Bestreben, die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Simulation zu verwischen, wird das Panorama – das visuelle Massenmedium des 19. Jahrhunderts – zum Wegbereiter heutiger 3D-Projektionen und Virtual-Reality-Darstellungen. In unserer Gegenwart erlebt das analoge Medium Panorama einen neuen Boom: Das Bedürfnis nach Illusion und Suggestion in all seinen Formen ist so stark wie eh und je.

Das Phänomen Panorama lebt

Im modernen Sprachgebrauch ist das Wort «Panorama» weit verbreitet. Der Begriff wurde ursprünglich im 18. Jahrhundert zur Umschreibung eines aussergewöhnlichen visuellen Spektakels geschaffen. Zu seiner Entstehungszeit versteht man unter einem Panorama ein grosses, mehr oder weniger zylinderförmiges Gemälde, das bald mit einem dreidimensionalen Vordergrund versehen wurde. In manchen Gegenden der Welt wird das Panorama auch «Cyclorama» genannt.

Die Kombination aus Rundbild und «Faux-Terrain» umgibt die Besuchenden und schafft ein gewaltiges optisches Gesamtkonstrukt: Unmittelbar befinden sich die Betrachtenden mitten in der dargestellten Landschaft oder dem präsentierten Ereignis. Über eine Reihe von für die Besuchenden unsichtbaren Dachfenstern gelangt Tageslicht ins Panorama. Diese natürliche Beleuchtung verstärkt den Eindruck virtueller Realität. Das Panorama überwindet Orts- und Zeitgrenzen und lädt die Betrachtenden zur Augenzeugenschaft des dargestellten Geschehens ein. Landschaften, Städteansichten oder historische Schlachten sowie auch religiöse Themen wie Jerusalem und die Kreuzigung Christi bilden die Hauptinhalte der historischen Panoramen. Das Bourbaki Panorama in Luzern nimmt darunter eine besondere

Stellung ein: Der Krieg wird im Rundbild zwar thematisiert, allerdings stellt es kein heroisches Schlachtgeschehen dar. Der Fokus seiner Darstellung liegt auf der humanitären Hilfe für eine geschlagene und fliehende Armee.

Aus der Zeit des 19. und frühen 20. Jahrhunderts haben bis heute etwa 30 runde und halbrunde Panoramen überlebt. Ein Teil davon ist ausgestellt und den Besuchenden zugänglich. Andere sind, teils in Stücke aufgeteilt, eingelagert und daher nicht öffentlich zugänglich. Diese Broschüre stellt Ihnen die Gesamtheit der historischen Panoramen vor. Mit aufgenommen sind auch grossformatige halbrunde Bilder, die als Ensemble wie ein Panorama funktionieren und auf Besuchende dieselbe Illusionswirkung haben.

Das Phänomen des Panoramas bleibt lebendig und entwickelt sich weiter. Neben den erhaltenen historischen Panoramen aus dem 19. und frühen 20. Jahrhundert wurden und werden neue kreisrunde Panoramen und auch Halbkreispanoramen geschaffen. Die weltweite Familie der Panoramen wächst und fast jedes Jahr kommt ein neues Panorama hinzu! Aktuell gibt es weltweit wieder etwa 85 Rund-Panoramen.

Panoramen in der Schweiz



Panorama	Ort	Jahr	Grösse
1 Bourbaki Panorama Luzern	Luzern	1881	10 × 112 m
2 Thun-Panorama	Thun	1809-1814	7,5 × 38,3 m
3 Panorama der Schlacht bei Murten	–	1893-1894	10,5 × 97,4 m
4 Panorama von Jerusalem und der Kreuzigung Christi	Einsiedeln	1962	10 × 100 m
5 Diorama des Gornergrats mit Matterhorn	Luzern	1895-1900	6 × 66 m



Bourbaki Panorama

Ort/Land	Luzern, Schweiz
Jahr	1881
Grösse	10 × 112 m (im Original 15 x 112 m)
Künstler	Edouard Castres (1838 – 1902)
Zugänglichkeit	ausgestellt
Web	www.bourbakipanorama.ch





Thun-Panorama

Ort/Land	Thun, Schweiz
Jahr	1809 - 1814
Grösse	7,5 × 38,3m
Künstler	Marquard Fidelis Woher (1760 - 1830), Jacob Biedermann (1763 - 1830)
Zugänglichkeit	ausgestellt
Web	www.thun-panorama.ch





Panorama der Schlacht bei Murten (1476)

Ort/Land	Schweiz
Jahr	1893–1894
Grösse	10,5 × 97,4 m
Künstler	Louis Braun (1836–1916)
Zugänglichkeit	eingelagert
Web	www.murtenpanorama.ch





Panorama von Jerusalem und der Kreuzigung Christi

Ort/Land Einsiedeln, Schweiz

Jahr 1962

Grösse 10 × 100 m

Künstler Hans Wulz (1909–1985) und Josef Fastl (1929–2008)

neu gemalt nach dem Original von 1893 von Karl Hubert Frosch (1846–1931), Josef Krieger (1848–1914) und William Robinson Leigh (1866–1955)

Zugänglichkeit ausgestellt

Web www.panorama-einsiedeln.ch









Diorama des Gornergrats mit Matterhorn






Ort/Land	Luzern, Schweiz
Jahr	1895 - 1900
Grösse	6 × 66 m
Künstler	Ernst Hodel senior (1852–1902), Ernst Hodel junior (1881–1955)
Zugänglichkeit	ausgestellt
Web	www.alpineum.ch



Panoramen in Europa

Panorama	Ort	Jahr	Ausgestellt	Grösse	Künstler	Web
Panorama von Rom	London (GB)	1824	Nein	1,67 × 13,35 m	Ludovico Caracciolo (1761–1842)	
Neorama des Inneren von St. Peter in Rom	Paris (FR)	1827	Nein	16,6 × 54 m	Jean-Pierre Alaux (1783–1858) und Jean Alaux (1785–1864)	
Panorama von Salzburg	Salzburg (AUT)	1829	Ja	4,9 × 25,8 m	Johann Michael Sattler (1786–1847) Mitarbeit: Friedrich Loos, Johann Jakob Schindler	
Neorama des Inneren der Westminster Abbey in London	Paris (FR)	1830	Nein	19,5 × 66,1 m	Jean-Pierre Alaux (1783–1858) und Jean Alaux (1785–1864)	
Panorama der Stadt Hallein und ihrer Umgebung	Hallein (AUT)	1850	in Teilen	1,4 × 14,6 m	Anton Eggl (1816–1886)	
Panorama Mesdag	Den Haag (NL)	1881	Ja	14,7 × 114,7 m	Hendrik Willem Mesdag (1831–1915)	


Panoramen in Europa

Panorama	Ort	Jahr	Ausgestellt	Grösse	Künstler	Web
Diorama des Tuileriensturms	Luzern (CH)	1886	Nein	5 × 17 m	Otto Lorch (1864–1894), Ludwig Bang (1857–1949)	
Panorama von Venedig	Rovigo (IT)	1887	Ja	1,75 × 22 m	Giovanni Biasin (1835–1912)	
Feszty-Panorama	Ópusztaszer (HU)	1892–1894	Ja	15 × 120 m	Árpád Feszty (1856–1914)	
Panorama der Schlacht von Racławice	Wrocław (PL)	1893–1894	Ja	15 × 114 m	Jan Styka (1858–1925) und Wojciech Kossak (1856–1942)	
Diorama des Manövers bei Kontich	Brüssel (BE)	1895	Nein	ca. 5 × 21 m	Léon Abry (1857–1905)	
Tirol-Panorama	Innsbruck (AUT)	1896	Ja	10,6 × 93,94 m	Michael Zeno Diemer (1867–1939)	

Panoramen in Europa

Panorama	Ort	Jahr	Ausgestellt	Grösse	Künstler	Web
Maroldovo Panorama	Prag (CZ)	1897–1898	Ja	11 × 95 m	Luděk Marold (1865–1898)	
Panorama von Jerusalem und der Kreuzigung Christi	Altötting (GER)	1902–1903	Ja	12 × 95 m	Gebhard Fugel (1863–1939)	
Panorama der Schlacht von Borodino	Moskau (RUS)	1910–1912	Ja	15 × 115 m	Franz Alexejewitsch Roubaud (1856–1928)	
Panorama der Schlacht von Waterloo	Braine l'Alleud (BE)	1911–1912	Ja	12 × 110 m	Louis Dumoulin (1860–1924)	
Panorama vom Kongo	Brüssel (BE)	1911–1913	Nein	13,5 × 150 m	Alfred Bastien (1873–1955)	
Panorama der Schlacht an der Ijzer	Brüssel (BE)	1920–1921	Nein	14 × 120 m	Alfred Bastien (1873–1955)	






Panoramen in Europa

Panorama	Ort	Jahr	Ausgestellt	Grösse	Künstler	Web
Panorama der Schlacht von Trafalgar	Portsmouth (GB)	1929–1930	Ja	3,7 × 13 m	William Lionel Wyllie (1851–1931)	
Diorama der Schlacht an der Maas	Brüssel (BE)	1937	Nein	8.5 × 72 m	Alfred Bastien (1873–1955)	

Panoramen in Australien

Panorama	Ort	Jahr	Ausgestellt	Grösse	Künstler	Web
Panorama des frühen Melbourne	Melbourne (AUS)	1892	Nein	3,86 × 31,88 m	John Hennings (1835–1898)	

Panoramen in Nordamerika

Panorama	Ort	Jahr	Ausgestellt	Grösse	Künstler	Web
Panorama des Palastes und der Gärten von Versailles	New York (USA)	1818–1819	Ja	3,6 × 50 m	John Vanderlyn (1775–1852)	
Panorama der Schlacht von Gettysburg (1863)	Gettysburg (USA)	1883–1884	Ja	12,5 × 115 m	Paul Philippoteaux (1845–1923)	
Panorama der Schlacht von Atlanta (1864)	Atlanta (USA)	1885–1886	Ja	15 × 113 m	Friedrich Wilhelm Heine (1845–1921) und August Lohr (1842–1920)	
Panorama von Jerusalem und der Kreuzigung Christi	Ste-Anne-de-Beaupré (CAN)	1886–1889	Nein	14 × 110 m	Salvator Mège (1854–1939), Ernest Gros (1859–1930), Oliver D. Grover (1861–1927), Charles A. Corvin, Edward J. Austen (1850–1930)	
Panorama der Schlacht von Gettysburg	unbekannt (USA)	1895	Nein	6,7 × 114,6 m	Edward J. Austen (1850–1930)	
Panorama Golgatha	Glendale (USA)	1896	Ja	16 × 65 m	Jan Styka (1858–1925)	



Impressum
Autoren
Edition

Verein Bourbaki Panorama Luzern
Patrick Deicher und Gabriele Kohler
November 2023

BOURBAKI

PANORAMA